

Wir  
in

# Lichterfelde



Informationsblatt der SPD-Abteilung Lichterfelde-West - Extra Ausgabe - Winter 2009

## Schulstrukturreform - verbesserte Bildungschancen für alle

Internationale Studien haben gezeigt, dass der Bildungserfolg in Deutschland immer noch viel zu eng mit der sozialen Herkunft der Kinder verbunden ist. Grund hierfür ist, dass wissen die deutschen Bildungsexperten, die alte Dreiteilung in Haupt- und Realschule oder Gymnasium. Die Bildungsmöglichkeit für unsere Jugend soll aber allen gerecht werden. Auch angesichts der demografischen Entwicklung können wir es uns nicht leisten, auf optimale Bildungschancen für alle Kinder zu verzichten.

Deshalb erneuert Berlin sein Schulsystem. Grundlegend neu ist, dass es ab Klasse 7 nur noch zwei Schularten geben wird: die integrierte Sekundarschule und das Gymnasium. Zwei Schularten, zwei Wege, die gleichberechtigt zum Ziel führen, nämlich zu einem der anerkannten Bildungsabschlüsse.

Wie jede Berliner Schule setzt auch die neue Sekundarschule auf Leistung, auf die Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler, sich anzustrengen. Dabei setzen die Sekundarschulen auf gemeinsames Lernen. Denn die Schulsysteme der PISA – Spitzenreiter zeigen, dass vom gemeinsamen Lernen alle profitieren. Alle Sekundarschulen sind Ganztagschulen, die auch am Nachmittag attraktive Angebote im musischen und sportlichen Bereich machen werden. Die Sekundarschulen bieten darüber hinaus mit dem dualen Lernen, das heißt der Verbindung von praktischem und theoretischem Lernen, allen Schülerinnen und Schülern eine Vorbereitung auf den Einstieg in die Arbeitswelt. Jeder Schüler kann, abhängig von seiner Leistung, folgende Bildungsabschlüsse ablegen: nach 10 Jahren die Berufsbildungsreife, die erweiterte Berufsbildungsreife, den Mittleren Schulabschluss und, nach 13 Jahren, das Abitur. Und weil das für alle gilt, gibt es Förderung bei

Lernproblemen ebenso wie Förderung von besonders Begabten.

Die Schulen werden nicht allein gelassen: Jeder neuen Sekundarschule stehen besonders ausgebildete Organisationsberater zur Seite, die sie bei der Umstrukturierung begleiten. Jede Schule kann sich so ihr ganz eigenes Profil geben, ihr eigenes Konzept „maßschneidern“. Die hierfür wichtigen Fortbildungen für die Lehrerinnen und Lehrer beginnen noch in diesem Jahr. Denn die neue Schule stellt auch neue Anforderungen an die Rolle des Lehrers. Zu der Fähigkeit, Fachwissen zu vermitteln, treten verstärkt Qualitäten wie Moderation, Präsentation, Organisation und Teamfähigkeit.

Und die Gymnasien? Bleiben, was sie sind. Wer ein Gymnasium besucht, strebt von vorneherein das Abitur an. Das Abitur wird in allen Bundesländern nach 12 Schuljahren, also ein Jahr früher als an den Sekundarschulen, abgelegt. Gymnasiasten haben deshalb an jedem Tag im Schnitt 7 Stunden Unterricht. Berliner Gymnasien werden mit Mensen ausgestattet, damit die Kinder sich an einem so langen Schultag mit einem warmen Mittagessen stärken können.

Wer entscheidet, auf welche Schule das Kind geht? Weiterhin die Eltern! Übersteigt die Zahl der Anmeldungen die der verfügbaren Plätze, entscheidet die Schule künftig selbst über 60% der Aufnahmen. Weitere 10% vergibt die Schule an Härtefälle, die restlichen 30% der Plätze werden unter den übrigen Bewerbern verlost. Wichtig zu wissen: Unabhängig vom Losentscheid behält natürlich jedes Kind seinen Anspruch auf einen Platz in der von den Eltern gewünschten Schulart! Das bisherige Verfahren, bei dem einzig und allein der Wohnort und der Fahrplan der

BVG ausschlaggebend für die Frage waren, ob das Kind seine Wunschschule besuchen darf oder nicht, wird damit endlich durch ein gerechteres Verfahren abgelöst.

Schulsenator Professor Zöllner und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tun alles, damit das Zukunftsprojekt Schulstrukturreform zu einem Erfolg wird. Im Haushalt wurden mehr als 13 Millionen Euro für den Ganztagsbetrieb eingeplant. Damit werden zusätzliche Stellen für Lehrer, Erzieher und Sozialarbeiter sowie Nachmittagsangebote finanziert. Keiner erwartet aber, dass derart grundlegende Veränderungen völlig reibungslos ablaufen. Wie jeder Neuanfang wird auch dieser viel Neues, viel Unbekanntes, viel Arbeit und auch weiterhin viel politischen Streit mit sich bringen.

**Vor allem aber schafft diese Reform gerechte Chancen für alle unsere Kinder, die es so vorher noch nie gab!**

**Petra Hauschulz**  
Bezirksverordnete der SPD  
aus Lichterfelde

### Neugierig geworden?

Besuchen Sie die Informationsseiten der Berliner Bildungsverwaltung. Hier finden Sie umfangreiche Informationen und Downloads zur Schulstrukturreform, den Berliner Bildungsfahrplan sowie Antworten auf häufig gestellte Fragen.

[www.berlin.de/sen/bwf](http://www.berlin.de/sen/bwf)

### Impressum und Kontakt

Herausgeberin ist die Abteilung Lichterfelde-West der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. ViSdP: Martin Matz, SPD-Kreisbüro, Thaliaweg 15, 12249 Berlin

Sie erreichen uns über das Kreisbüro (Tel. 76 67 98 54) oder über [www.spd-lichterfelde-west.de](http://www.spd-lichterfelde-west.de) oder per E-Mail an [info@spd-lichterfelde.de](mailto:info@spd-lichterfelde.de)